



CLOSE TO YOU

JOËLLE DUBOIS
ANETA GRZESZYKOWSKA
KASIA PRUSIK-LUTZ UND
OLAF PRUSIK-LUTZ
OLAF UNVERZART
27.4.–30.6.2024
KUNST-GALERIE-FUERTH.DE

kunst
galerie
fürth

27. April bis 30. Juni 2024

Eröffnung: Freitag, 26. April 2024, 19 Uhr

Einführung: Natalie de Ligt, Leiterin kunst galerie fürth

Kasia Prusik-Lutz, Olaf Prusik-Lutz und Olaf Unverzart
sind anwesend

Familie kann man sich nicht aussuchen. Das gilt auch für das daran geknüpfte Gefühlsgeflecht, das ebenso elementar wie prägend ist und das sich im Laufe eines Lebens wandelt. Im Fokus der Ausstellung „Close to you“ steht die künstlerische Auseinandersetzung mit den eigenen Familienmitgliedern und damit verbundenen Aspekten wie Zuneigung, Empathie, Nähe und Distanz, Anwesenheit und Abwesenheit.

Die Kunstgeschichte kennt zahlreiche bewegende Zeugnisse, bei denen sich Künstlerinnen und Künstler in Werken und Bilderzyklen mit der eigenen Familie und damit verbundenen Erfahrungen befassen. Sie lassen nie kalt, ganz gleich was der Ausgangspunkt sein mag, ob das ins Werk Gesetzte eine konkrete Situation aufgreift oder eine Stimmung vermittelt, ob über Schmerzliches, Heiteres oder Alltägliches berichtet wird.

Das trifft auch auf die in der Ausstellung „Close to you“ versammelten Werke und Werkgruppen zu, in denen die beteiligten Künstlerinnen und Künstler ihren Blick auf grundlegende soziale Beziehungen richten. Auf ganz unterschiedliche Weise widmen sie sich in den gezeigten Arbeiten ihrem familiären Umfeld. Die Form des traditionellen Einzelporträts wird hierbei ebenso gewählt wie die serielle Erzählung oder das Stillleben, das stellvertretend für eine Person stehen kann. Die Grenzen zwischen Intimität und Privatheit sind fließend, wenn derart nahestehende Personen zum Gegenstand der Kunst werden. Denn die klassische Situation des „Modellstehens“, bei dem professionelle Distanz gewahrt werden kann, greift nur bedingt. Das gegenseitige Vertrauen ist hierbei unabdingbar, und es führt im selben Moment zu einer Gratwanderung, die in allen Arbeiten mitschwingt.

Joëlle Dubois (Gent/Belgien) zeigt eine Auswahl aus ihrem Bilderzyklus „Forget me not“, in dem sie sich mit der Alzheimererkrankung ihrer Mutter auseinandersetzt. Die fröhlichen Farben und ein an Pop Art und zugleich Neue Sachlichkeit erinnernder Stil stehen hier im Kontrast zum Thema, dem schleichenden Verschwinden des geliebten Menschen. Aneta Grzeszykowska (Warschau/Polen), zeigt eine Auswahl ihrer Serie „Mama“, ein 50-teiliger Zyklus von Schwarz-weiß- und Farbfotografien. Hierfür ließ sie ein lebensechtes Silikon-double von sich anfertigen, mit dem ihre kleine Tochter einen ganzen Tag lang in ganz verschiedenen Situationen agierte. Die Fotos sind rührend, lustig und aufwühlend, bisweilen alles auf einmal. Kasia und Olaf Prusik-Lutz (Nürnberg) greifen in ihrer Malerei und Objektkunst meist das Naheliegende, sie stetig Umgebende auf. So verewigen sie in ihren Bildern wiederkehrend auch die eigenen Kinder. Mitunter auf großem Format als selbstbewusste, auf beiden Beinen stehende überlebensgroße Figuren – als wüchsen sie den Eltern buchstäblich über den Kopf. Ein ebenso konstatierender wie teilnehmender Blick kommt hier zum Tragen. Der Künstler und Fotograf Olaf Unverzart (München) begleitete seine Großmutter 2016 in ihrem 100sten Lebensjahr. Die bei den regelmäßigen Besuchen entstandenen Fotografien sind ein berührendes Zeugnis des Vertrauens zwischen Enkel und Großmutter. Sie erschienen in einer Publikation mit dem Titel „HUNDERT“. Neben einer Auswahl von Prints aus der Publikation ist eine weitere Arbeit zu sehen, in deren Zentrum das betagte Familienmitglied steht.

↓ Joëlle Dubois
My Mother, 2022
Acryl auf Holz
100 x 80 cm
Privatsammlung, Brüssel

↘ Aneta Grzeszykowska, from the series
Mama (#44), 2018
Silver gelatin print, hand printed by the
Artist and pigment ink on cotton paper
50 x 36 cm



FÜHRUNGEN/LIVESPEAKER

Freitag, 3.5., 15 Uhr
Führung — Natalie de Ligt (Leitung)

Internationaler Museumstag (freier Eintritt)
Sonntag, 19.5., 11 Uhr + 12 Uhr
Kurzführung — Susann Scholl (Kuratorin)

Mittwoch, 5.6., 17–18 Uhr
Livespeaker — Stefan Hofmann (deutsch/englisch)

Freitag, 14.6., 15 Uhr
Führung — Natalie de Ligt (Leitung)

Mittwoch, 19.6., 17–18 Uhr
Livespeaker — Stefan Hofmann (deutsch/englisch)

Führung inkl. Eintritt 4 Euro / erm. 2 Euro
Im kostenlosen Livespeaker-Angebot beantwortet das Galerieteam
Fragen zur Ausstellung.



KÜNSTLERGESPRÄCH MIT OLAF UNVERZART

Mittwoch, 8.5., 18.30 Uhr

Der Künstler und Fotograf Olaf Unverzart präsentiert seine Arbeiten nicht nur in Ausstellungen und Künstlerbüchern, sondern sie erscheinen auch in vielen Magazinen wie Geo, Zeit Magazin und Süddeutsche Magazin. Jahrelang erkundete er u. a. die Alpen: Im Zuge dessen entstand ein eindrückliches fotografisches Porträt dieser mächtigen gefährdeten Bergwelt. Im Gespräch mit Galerieleiterin Natalie de Ligt spricht er über die Leidenschaft und die Herausforderung seiner Arbeit.

Im Anschluss Drinks an der Bar

KÜNSTLERGESPRÄCH MIT KASIA UND OLAF PRUSIK-LUTZ

Mittwoch 15.5. 18.30 Uhr

Kasia und Olaf Prusik-Lutz leben und arbeiten zusammen, sie sind Eltern, Künstler, Kunstvermittler und engagiert im Nürnberger Kunstnetzwerk. Ihre eigene Kunst verschränken sie immer wieder miteinander. Alles ist getragen von einem kooperativen Gedanken, der sich als Alternativmodell zum klassischen Bild des Künstlers als Einzelkämpfer entpuppt. Neben Fragen zu ihrer Kunst soll es in dem Gespräch mit Galerieleiterin Natalie de Ligt auch um diesen kooperativen Ansatz gehen.

Im Anschluss Drinks an der Bar

Gespräch inkl. Eintritt 4 Euro / erm. 2 Euro

→ Olaf Prusik-Lutz
Kasper der Große
2016
Öl auf Leinwand
200 x 120 cm

→ Kasia Prusik-Lutz
Großer Kaktus
2016
Öl auf Leinwand
200 x 120 cm



KUNSTVERMITTLUNG

IM DIALOG. FÜHRUNG FÜR MENSCHEN 55+

Dienstag, 30.4., 14 Uhr

Dienstag, 25.6., 14 Uhr

4 Euro / erm. 2 Euro

Anmeldung bis zwei Tage vor dem Termin

GROSSELTERN-ENKEL-TAG KUNST FÜR GROSS UND KLEIN

Dienstag, 21.5., 14–15.30 Uhr

In der Gruppenausstellung „Close to you“ dreht sich alles um das Thema Familie. Malereien und Fotografien beschäftigen sich mit schönen und schmerzlichen Momenten des Familienlebens. Eine Kunstvermittlerin begleitet durch das generationenverbindende Angebot aus Kurzführung und Kreativangebot.

5 Euro pro Erwachsener mit Kind / +1 Euro für jedes weitere Kind /

+4 Euro für jeden weiteren Erwachsenen

Anmeldung bis 13.5., ab 6 Jahre

BUCHBARE FÜHRUNGEN

Wir bieten individuell buchbare Führungen für Gruppen an. Kontaktieren Sie uns gerne.

Führungen für Gruppen und unser kunstpädagogisches Angebot für KiTas oder Schulen jederzeit nach Vereinbarung. Information, Beratung und Anmeldung:

Rebecca Suttner, 0911-974 1690, rebecca.suttner@fuerth.de

LETZTER TAG — EINTRITT FREI — ARTIST TALK KÜNSTLERSGESPRÄCH MIT JOCHEN PANKRATH

Sonntag, 30.6., 16 Uhr

Hinterglasmalerei funktioniert auch auf Folien. Jochen Pankrath befasst sich seit Längerem mit diesem Medium, bei dem der malerische Prozess rückwärts gedacht werden muss. Für das Gespräch mit Galerieleiterin Natalie de Ligt bringt Jochen Pankrath die Originalfolien zur Display-Arbeit „vierzehn“ sowie ein Skizzenbuch mit und gewährt einen Einblick ins Making Of. Mit Kaffee und Keks an der Bar

Unser Angebot zum
Diversity-Tag 2024.
Das gesamte Programm
finden Sie unter
www.bildung-fuerth.de

CLOSE TO YOU — KUNST TRIFFT THEATER

für junge Menschen von 11 bis 14 Jahren
kostenloses Ferienprogramm „Hamlet & Co“
in Kooperation mit dem Stadttheater Fürth

Montag, 27.5., 10–15 Uhr,

Dienstag, 28.5., 10–15 Uhr,

Mittwoch, 29.5., 14–17 Uhr (17 Uhr Beginn Abschlusspräsentation in der Ausstellung)

Thematisch angelehnt an die Ausstellung „Close to you“, die sich in Malerei und fotografisch den Themen Nähe und Distanz vor allem in Familien nähert, wollen wir uns schreibend, spielend, tanzend und sprechend (vielleicht auch singend oder rappend?) mit unseren eigenen Erfahrungen, Wünschen und Bedürfnissen nach Nähe und Distanz auseinandersetzen und unsere eigene Phantasie dazu darstellerisch umsetzen.

Am Ende stellen wir die Fundstücke unserer darstellerischen Arbeit den ausgestellten Kunstwerken gegenüber und laden dazu unsere Lieben zur Abschlusspräsentation in die kunst galerie fürth ein.

Orte: Treffpunkt am ersten Tag um 10 Uhr ist der Vorplatz des Stadttheaters Fürth, Königstraße 116 (U-Bahnhof Rathaus, U1). Der Workshop findet in Räumen der Städtischen Galerie und des Stadttheaters Fürth statt.

Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens 10.5. bei Johannes Beissel (johannes.beissel@fuerth.de) oder www.stadttheater.de/hamletundco.

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen.

Für die Anmeldung zum dreitägigen Kurs werden folgende Informationen benötigt:

- Kurstitel
- Name, Vorname und Geburtsdatum des teilnehmenden Kindes / Jugendlichen
- Mailadresse und Telefonnummer, unter der Sie während der Ferienkurse erreichbar sind

 stadttheater fürth

 Hamlet
& Co



DISPLAY NO.9

Jochen Pankrath — vierzehn

Eröffnung: Freitag, 26. April, 19 Uhr

Bis September 2024

Der Künstler ist anwesend

Figur und Landschaft sind die Themen, mit denen sich der Fürther Maler Jochen Pankrath immer wieder auseinandersetzt. Gleichzeitig kreisen seine Gemälde um die Frage nach dem Wahrheitsgehalt der Malerei. Dieses reflexive Moment durchzieht nahezu sein gesamtes bisheriges Oeuvre. All das findet sich auch in seiner Display-Arbeit mit dem Titel „vierzehn“, die er motivisch und maltechnisch für die Fenstersituation und deren spezielle Gliederung geschaffen hat. Als Vorlage dienen fünf kleinere Gemälde im A4-Format, die Jochen Pankrath mit Öl und Acryl auf einer transparenten Folie in der Technik der Hinterglasmalerei angefertigt hat. Der Malvorgang muss hierbei rückwärts gedacht und durchgeführt werden.

„vierzehn“ ist eine in fünf Einzelbilder geteilte Komposition, die mit ihrem illusionistischen Reiz den Blick anzieht und ihn sofort auf Wanderschaft schickt: Im Zentrum steht eine Landschaft, die von zwei Figuren und zwei Farbpaletten flankiert wird. Technisch virtuos nimmt Jochen Pankrath hier die Betrachterinnen und Betrachter mit auf eine Gedankenreise über das Wesen der Kunst, ihre Genres und die Möglichkeiten der Malerei. Er spielt mit der Verschränkung der verschiedenen Bildräume, mit Bild-im-Bild-Zitaten, und er hinterfragt auch sein Selbstverständnis als Maler. Wie in den meisten seiner Werke stellt Jochen Pankrath auch in der Display-Arbeit sein hohes technisches Können mit einer Spur Humor und Doppelbödigkeit zur Schau und führt mit einer größtmöglichen Freiheit den illusionistischen Charakter der Malerei vor Augen.

Jochen Pankrath, geboren 1981 in Roding, lebt und arbeitet in Fürth. Er studierte von 2003-2009 an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg, bei Prof. Ralph Fleck und schloss als Meisterschüler ab. 2013 erhielt er den Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten und 2014 den Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis des Bezirks Mittelfranken.

Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr: Künstlergespräch

In der Reihe DISPLAY dient die große Fensterfront zum Königsplatz als eigener, von außen einsehbarer Bereich für künstlerische Präsentationen.

Abb.: Jochen Pankrath,
vierzehn (Ausschnitt), 2024

kunst galerie fürth



kunst galerie fürth—Städtische Galerie
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Telefon 0911-974 1690
galerie@fuerth.de
www.kunst-galerie-fuerth.de



Öffnungszeiten
Mi–Sa 13–18 Uhr
So und Feiertag 11–17 Uhr
Mo/Di (auch an Feiertagen) geschlossen



Mittwoch, 1. Mai (Tag der Arbeit), 11–17 Uhr
Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt), 11–17 Uhr
Donnerstag, 30. Mai (Fronleichnam), 11–17 Uhr



Eintritt 3 Euro / ermäßigt 1 Euro

Die kunst galerie fürth ist für Rollstuhlfahrer/innen
eingeschränkt barrierefrei. Ein Treppenlift und eine
behindertengerechte Toilette sind vorhanden.

förderkreis kunst galerie fürth

Der Förderverein der kunst galerie fürth unter-
stützt maßgeblich die Arbeit der Städtischen
Galerie. Als Mitglied haben Sie u.a. freien Eintritt
zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen. Sie
wollen dabei sein? Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Website, oder Sie sprechen das
Team der Galerie an.

Wir danken allen Leihgeberinnen und Leihgebern
für ihre Unterstützung.

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt von



KOCHINVEST
Unternehmensgruppe
Immobilienkompetenz seit 1951



förderkreis kunst
galerie
fürth

Titel
© Olaf Unverzart
aus dem Buch HUNDERT,
fountain, Berlin, 2016

Bildnachweis:
© jeweils bei Thomas Rehbein
Galerie und Joëlle Dubois;
Aneta Grzeszykowska; Kasia
Prusik-Lutz und Olaf Prusik-Lutz;
Olaf Unverzart; Jochen Pankrath

Courtesy:
Joëlle Dubois: Thomas Rehbein
Galerie
Aneta Grzeszykowska: Raster
gallery and Lyles and King Gallery
und die Künstlerin
Olaf Unverzart: Oechsner Galerie